

Gewerkschaftswahlen

1976

Am 1. November 1976 beginnen in unserer Gewerkschaftsorganisation die Wahlen der neuen Funktionäre und Leitungen. Die Gewerkschaftswahlen (GGW) und die Vorbereitung des 8. FDGB-Kongresses stehen ganz im Zeichen der weitestverwirklichtung der Beschlüsse des IX. Parteitag der SED und der dazu im Beschluß der SED-Bienkoleitung vom 9. 8. 1976 und im Propagandaprogramm der Parteiorganisation unserer Hochschule festgelegten Aufgaben.

Das Grundanliegen der Wahlen besteht darin, den Ideenreichtum und die schöpferische Aktivität aller Gewerkschafter zur Erfüllung der unserer Hochschule vom IX. Parteitag gestellten Aufgaben in Erziehung, Ausbildung und Forschung immer besser zu erfüllen. Ausgehend von der erfolgreichen Bilanz des IX. Parteitages, legen alle Gewerkschaftsgruppen und Gewerkschaftsleitungen Hochachtung über den Stand der schöpferischen Umsetzung der Beschlüsse des IX. Parteitages sowie der Verwirklichtung der Beschlüsse des 8. FDGB-Kongresses ab und besetzen und beschließen die neuen konkreten Aufgaben, die sich für die weitere zielvorgabe / Verwirklichtung der Beschlüsse des IX. Parteitages im jeweiligen Bereich ergeben.

Herzstück unserer gewerkschaftlichen Tätigkeit ist die politisch-ideologische Überzeugungsarbeit. Sie ist darauf gerichtet, das Vertrauen unserer Mitglieder in die Politik der SED weiter zu festigen, immer tiefer in den Ideinhalt und theoretischen Reichtum der Beschlüsse des IX. Parteitages einzudringen, die Verstandes für die politischen Grundfragen unserer Entscheidung zu vertiefen und die marxistisch-leninistische Weltbild unserer Mitglieder zu festigen.

Als Organisations des sozialistischen Wettbewerbs zwingen wir ständig um die Erfüllung der im Beschluß der Parteizentrale unternommenen Verpflichtungen und fördern die vielfältigen schöpferischen Initiativen und Aktivitäten der Hochschulleistenden bei der Erschließung immer neuer Reserven in unserer Arbeit. Wir fördern die Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“, indem wir den Beschlüssen des IX. Parteitages entsprechende höhere Anforderungen an die Kollektive stellen und neue Maßstäbe an ihre Leistungen anlegen.

Bei der Führung des sozialistischen Wettbewerbs richten wir unsere gewerkschaftliche Aktivität insbesondere auf die Entwicklung einer schöpferischen Arbeitsatmosphäre, die Förderung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit und die ständige Verbesserung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen.

Mit den Gewerkschaftswahlen wollen wir das geistig-kulturelle Leben der Mitarbeiter im Sinne der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED weiter zielstrebig entwickeln. Unser Hauptaugenmerk soll dabei der immer umfassenderen Berücksichtigung des wachsenden Bildungsbedürfnisses unserer Mitglieder, der Verbesserung der Arbeitskultur, der Ausdehnung von Kunst und Literatur und der Förderung der schöpferischen künstlerischen Tätigkeit.

Die Wahl geistiger und bestmöglicher Gewerkschaftsmitglieder in den Funktionen in den Gewerkschaftsgruppen und -leitungen ist eine wichtige Voraussetzung dafür, die Qualität unserer Arbeit zu erhöhen, den wachsenden Einfluß der Gewerkschaft als Schule des Sozialismus und Sachwalter der Interessen der Hochschulleistenden in der kommenden Wahlperiode zu sichern.

Es ist unser Ziel, die Wahlveranstaltungen mit hohem Niveau durchzuführen.

Wenn wir in Vorbereitung und Durchführung der Gewerkschaftswahlen von diesen Schwerpunkten ausgehen, in den Wahlveranstaltungen sachlich und kritisch die erreichten Ergebnisse einschätzen und werten, uns mit Mängeln und Mithat in der Arbeit kämpferisch auseinandersetzen und konkrete Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit ableiten, dann werden wir die Gewerkschaftswahlen zu einem politischen Höhepunkt im Leben unserer Klassenorganisation gestalten.

Dr. Anneliese Göbel,
Vorsitzende der
Hochschulgewerkschaftsleitung

Studenten erwarten kühne und fordernde Aufgaben

(Fortsetzung von Seite 1)

Bedingungen für die Ausbildung und Forschung. Genossin Karin Mödel, Forschungsstudien in der Sektion VT, berichtet Genosse Schürer, daß in ihrer Sektion ideale Ausbildungs- und Forschungsbedingungen vorhanden sind.

Im gemeinsamen Versuchfeld der VVB Testina und der Sektion Verarbeitungstechnik kam es zu einer



Zum Abschluß seines Besuches an unserer Hochschule erhielt Genosse Gerhard Schürer von den Studenten der Sektion VT selbstgefertigte Bildnisse von Karl Marx und Ernst Thälmann.



Genosse Gerhard Schürer (l. v. l.) im herzlichen Gespräch mit Studenten der Sektion Verarbeitungstechnik.

interessanten Beratung mit Studenten der Sektion VT.

In der lebhaften Diskussion beantwortete Genosse Schürer überaus viele Fragen unserer Studenten.

Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Tatsache, daß die DDR ein rohstoffarmes Land ist, lautete eine der Fragen. „Dieses Problem zu meistern“, antwortete Genosse Schürer, „dazu bedarf es vor allem größerer wissenschaftlich-technischer Leistungen mit dem Ziel, ein noch größeres Wertprodukt zu schaffen, das sich

entwickeln können.“ Die engen Verbindungen der Hochschule mit sowjetischen Partnern und die praxisorientierte Zusammenarbeit zwischen der Hochschule sowie Betrieben und Kombinat sind dafür entscheidende Faktoren.

In der Diskussion mit Studenten berichtete Ingabeur Jacob (FDJ-Gruppe T3/24, VT) Genossen Gerhard Schürer über den Kampf der Studenten um sehr gute Ausbildungs- und Forschungsergebnisse. Zehn Studenten ihrer Gruppe erhalten für ihre guten Ergebnisse ein Leistungsstipen-

dium. Erneut konnte ihr Kollektiv den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ verliehen. Sehr viel haben die Studenten für ihre künftige Arbeit während des Austauschpraktikums in der Sowjetunion gelernt.

Das Forum mit Studenten der Sektion Verarbeitungstechnik beeindruckte den Besuch des Genossen Gerhard Schürer an unserer Hochschule. Es war ein Tag interessanter Erfahrungsaustausches, der viele Anregungen für unsere weitere Arbeit in Erziehung, Ausbildung und Forschung brachte.

„Ware unser Forum nicht zeitlich begrenzt gewesen, hätte Genosse Schürer wohl noch auf viele Fragen eine Antwort geben müssen“, sagte uns Ingabeur Jacob. Zum Schluß des Forums „Berichten die Studenten der Sektion Verarbeitungstechnik Genossen Schürer zur Erinnerung an seinen Besuch in unserer Hochschule Bilder von Karl Marx und Ernst Thälmann, die sie im Versuchsfeld ihrer Sektion selbst gefertigt haben.“

Überzeugender Beweis des Vertrauens zu den Kandidaten der Nationalen Front

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Studenten trachten zum Ausdruck, daß es für sie Ehrensache sei, den Kandidaten des Volkes ihre Stimme und damit auch ihre Unterstützung zu geben. Der Stimmzettel eine Menge auf, um gute Studienbedingungen zu schaffen. Es seien alle Voraussetzungen geschaffen, daß alle gut ausgebildeten, damit sie später Wissenschaft und Technik meistern, die wissenschaftlich-technischen Fortschritt weiter voranzubringen könnten. Und selbstverständlich sei es Verpflichtung, mit guten Studienergebnissen zur Wahl zu gehen, um seiner Stimme größeres Gewicht zu geben.

Hier in diesem Wahllokal trafen wir auch Andreas Neuge, der zur Zeit des letzten Studienjahres an der Sektion Maschinen-Bauwesen absolviert. Er sagte uns: „Wir haben geschlossen zur Wahl, erstens um unser Einverständnis mit den Kandidaten und der Politik, die sie durch-

zuführen helfen, zu dokumentieren, und zweitens wollen wir natürlich den zurecht Ablauf der Wahlhandlungen unterstützen.“ „Andreas, du bringst Blumen mit aus dem Wahllokal, wartest du der erste Wähler?“ „Nein, diese Blumen habe ich bekommen als Dank für meine guten sportlichen Leistungen. Ich bin aktiver Bellsportler, habe an den Olympischen Sommerfesten in Montreal teilgenommen. Diese Gelegenheit möchte ich nutzen, zu sagen, daß das Studium und der Leistungsport nur unter einem Hut zu bringen sind, weil ich wirklich alle Unterstützung erhalte. Ich denke hier sowohl an die großzügige Förderung durch unseren Staat als auch an die Hilfe, die ich hier an der Hochschule erhalte.“

Bei einem Gespräch mit Prof. Winkler trafen wir die FDJ-Gruppe T3/7 der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente, Katha-

rina Zinkler aus dieser Gruppe sagte uns: „Wir achten Prof. Winkler sehr. Er führt interessante Lehrveranstaltungen durch, ist uns ein echter Freund. Wir laden ihn natürlich auch zu unseren Veranstaltungen ein. Da ist es selbstverständlich, daß man an einem solchen Tag auch zusammen ist.“

Der 17. Oktober war ein erfolgreicher Tag für unser Land, für seine Menschen. Wie alle Menschen in der Republik haben auch die Studenten die Gelegenheit wahrgenommen, zu prüfen, sich zu entscheiden, sich zu bekennen und mitzuarbeiten an den künftigen gemeinsamen Aufgaben. Für jeden von uns — nicht nur für die gewählten Kandidaten — ist diese Wahl ein neuer Auftrag zu weiteren Anstrengungen bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages. Unser herzlichster Glückwunsch gilt allen Abgeordneten der Volkskammer und des Bezirksrates.

Wahlverpflichtung eingelöst

Am 14. Oktober 1976, abends 19 Uhr in der Bernsdorfer Schule II: Vertreter des Wohnbezirks 206 und der Sektion Wirtschaftswissenschaften sind aus einem freudigen Anlaß zusammengelassen — Abschluß eines Patenschaftsvertrages.

APO und Sektionsleitung hatten sich in Vorbereitung der Volkswahlen verpflichtet, noch bis zum 11. Oktober 1976 eine solche Vereinbarung abzuschließen. Gespräche zwischen den Genossen unserer Sektion und den Vertretern der Wohnparteiorganisation und des Wohnbezirkskomitees fanden statt und führten rasch und sachlich zur Formulierung absehbarer Verpflichtungen. Bereits in dieser Zeit nahm unsere gemeinsame Arbeit Gestalt an, nahmen doch Genossen unserer Sektion an Veranstaltungen im Wohngebiet wie an der Gesamtmitgliederversammlung und einem Jungwählerforum teil.

Damit begannen die ersten Schritte zu einer für uns alle schöpferischen Zusammenarbeit. Und nun dieser Höhepunkt in der gemeinsamen Wahlvorbereitung, der Abschluß des Patenschaftsvertrages. Die wichtigsten Festlegungen sind die Unterstützung in der massenpolitischen Arbeit, die Einbeziehung der Jugendlichen des Wohngebietes in die FDJ- und GST-Arbeit der Sektion, die Unterstützung des Parteibüros und die Mitarbeit im Rahmen der volkswirtschaftlichen Masseneinitiativen. Unter anderem verpflichten wir uns, im Jahre 1977 vier Wohnungen älterer Bürger zu revidieren. Zweifelslos ist der Vertrag und sind



Ein Händedruck besiegelt den Vertrag mit dem Wohnbezirk. Auf unserem Bild von links nach rechts: Genosse Dr. Auerwald, Sekretär der APO W1W1, Genosse Dr. Hoffmann, amt. Direktor der Sektion W1W1, Kollege Klausitzer, Vorsitzender des WBA 206, und Genosse Schmidt, Sekretär der WFO 206.

die Verpflichtungen erste Schritte in der Zusammenarbeit. Jährlich wollen wir zusätzlich unseres Nationalfeiertages diesen Vertrag präzisieren. Die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Territorium, zwischen Hochschule und Wohngebiet, zwischen Sektion Wirtschaftswissenschaften

und Wohnbezirk 206 wird mit dieser Vereinbarung auf eine höhere Stufe gestellt zum Nutzen beider und für uns alle.

Dipl.-rer. pol. Müller,
Abgeordneter der Stadtbezirksversammlung Süd,
APO Wirtschaftswissenschaften

Ehrentafel

Anlässlich des Nationalfeiertages der DDR wurden folgende Angehörige unserer Hochschule geehrt:

Verdienstmedaille der DDR

Prof. Dr. sc. nat. Claus Hamann
Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

Verdienter Aktivist

Dipl.-Ing. Klaus Hammer
Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

Aktivist der sozialistischen Arbeit

Rektorat
Dipl.-Jur. Gisela Gumpert

Hochschulbibliothek

Waltraut Simcik
Erika Zalesch

Direktorat für Planung und Ökonomie

Konrad Gares
Günter Kuhnert
Marianne Sturm
Jutta Thieme

Direktorat für Forschung

Dipl.-Jur. Christoph Möller
Dr.-Ing. Jürgen Schumann

Direktorat für Internationale Beziehungen

Rita Prusdych

Direktorat für Studienangelegenheiten

Holm Lehnigk

Sektion Mathematik

Dr. Bernd Heinrich

Sektion Rechen- und Datenverarbeitung

Dipl.-Math. Christian Haldemann

Auszeichnungen anlässlich des 25. Jahrestages der Einführung des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums und des obligatorischen Russischunterrichts

Ehrenurkunde des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen

Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen

Dr. Gerhard Fischer
Gerhard Klesch

Sektion Marxismus-Leninismus

Dipl.-Gew. Heinz Beger
Dipl.-L. Eilfriede Bölling
Dr. Helmut Edelmann
Doc. Dr. Willi Glier
Doc. Dr. Karl-Heinz Griebner
Oberstudienrat Dipl.-Gew. Hans Iff
Doc. Dr. Hans Lohse
Dipl.-L. Manfred Richter
Dr. Werner Bösel
Dr. Heini Scheller
Dr. Inge Sommer
Doc. Dr. Heinz Tschik
Doc. Dr. Gerhard Uhlmann

Aktivist der sozialistischen Arbeit

Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen

Dr. Karl Forner
Hans-Günter Kirsten

Sektion Marxismus-Leninismus

Dr. Michael Nier
Doc. Dr. Heinz Tschik

Sektion Wirtschaftswissenschaften

Dr. Jürgen Gehrdtschläger

Ehrenurkunde des Rektors

Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen

Helf Heeg
Richard Zechinke

Sektion Marxismus-Leninismus

Gertrud Kittel
Dr. Manfred Klent
Hilja Krötzer
Dr. Hans Lohse
Dr. Rudi Rebel



Auszeichnung anlässlich des 25. Jahrestages der Einführung des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums und des obligatorischen Russischunterrichts.